Deutsche Local-Nachrichten.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Kaum je ist die Zahl der Ehescheidungsprocesse in Berlin eine so hohe gewesen, als wie gegenwärtig. — Augenblicklich sitzen hier fünfzehn Personen hinter Schloß und Riegel, die als die ersten Opfer des gegen die Wucherer Berlins geführten Feldzuges zu betrachten sind. Die Anklagebehörde führt gegen die Angeklagten ca. 100 Zeugen in's Feld; diesmal handelt es sich nicht um Officiere. — Die Leiche eines 12jährigen Knaben wurde bei Treptow aus der Spree gezogen. In einer Tasche des Knaben wurde ein Zettel gefunden, auf welchen der kleine Selbstmörder die Worte geschrieben hatte: „Papa will sich wieder verheirathen, ich mag aber keine Stiefmutter.“ — Der frühere Bürgermeister, Premier-Lieutenant a. D. Georg Wobertag, wurde wegen Geldunterschlagung, die er sich als Kassirer des Verbandes von Fabrikbesitzern der Metall-Industrie schuldig gemacht hat, zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt.

Landsberg a. W. Letzthin feierte der Hauptlehrer und Kantor Feilmann sein 50jähriges Amtsjubiläum. Von der Lehrerschaft wurde ihm eine goldene Uhr und vom Kreisschulinspector der ihm verliehene Adler der Inhaber des Hausordens von Hohenzollern überreicht.

Neu-Ruppin. Anscheinend von Wilderern erschossen wurde der königliche Förster des Menzer Forstbezirks.

Provinz Posen.

Posen. Aus Furcht vor Strafe wegen Insubordination brachte sich der dreijährig Freiwillige Janke in der Kaserne des 47. Inf.-Regts. durch einen Gewehrschuß eine lebensgefährliche Verletzung bei. — Das Schwurgericht verurtheilte den Arbeiter Rybak wegen Lustmordes an einem Knaben zum Tode.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Der Schlußtermin für die Anmeldungen zu der im Sommer 1895 hier stattfindenden Nordostdeutschen Gewerbe-Ausstellung ist auf den 1. Dezember 1894 verschoben worden.

Meklenburg.

Strelitz. Die aus Baden stammende, 25jährige Julie Armbruster wurde von ihrem Liebhaber, dem sie den Laufpaß gegeben, mit einem Fleischermesser in den Rücken gestochen und schwer verletzt. Der Thäter ist flüchtig geworden.

Grabow. Wegen einer ihr vom Vater angedrohten Strafe stürzte sich die 13jährige Louise Betritsch unterhalb der Eisenbahnbrücke in die Neue Elbe, wurde aber von einem in der Nähe weilenden Arbeiter gerettet.

Rostock. Der Radfahrer Hans Kraus aus Hamburg stürzte, als er um eine Ecke biegen wollte, mit seinem Rade und brach das Schlüsselbein.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Bei dem vierten Feld-Artillerie-Regiment in Friedrichstadt-Magdeburg ist dieser Tage ein sehr intelligenter und hübscher Negerjüngling bei der Untersuchung einzustellender Einjährig-Freiwilliger als diensttauglich befunden und auch schon als Einjähriger eingekleidet worden. Er spricht sehr gut deutsch und hat einen eigenen Burschen mitgebracht.

Eisleben. Neulich ist an Gerichtsstelle ein Haus, Breiter Weg 3, das mit 13,000 M. Hypotheken belastet war, für 160 M. verkauft worden! Da die Gerichtskosten 137 M. betragen, wird der Darleiher der ersten Hypothek von 8000 M. etwa 23 M. erhalten, die übrigen Gläubiger erhalten nichts. Das Haus hat unter den Erderschütterungen erheblich zu leiden gehabt und ist vollkommen zerrissen.

Nebra. In einer Arbeiterwohnung brach Mittags, während die Frau dem Manne das Essen in die Zuckerfabrik brachte, Feuer aus, dem drei Kinder von 1, 3 und 5 Jahren zum Opfer fielen.

Provinz Schlesien.

Beuthen. Aus dem hiesigen Gerichtsgebäude stahlen Diebe einen Kassenschrank mit 22,000 M., welchen sie aber wegen einer Störung auf der Straße liegen lassen mußten.

Glatz. Der Förster Hein ist im Walde bei Gottesberg von Wilderern erschossen worden.

Haynau. In Michelsdorf ermordete der Arbeiter Hensel seine Frau und entfloh nach der That.

Oppeln. Aufsehen erregt hier die Festnahme des Arbeiters Josef Lischniowski, welcher 1887 den Bauernsohn Piecha in Kuhthale bei Wysoka ermordet und beraubt hat. — Die Arbeiterin Rosalie Schanzel stürzte sich aus Lebensüberdruß in die Oder und ertrank.

Provinz Schleswig-Holstein.

Schleswig. Kaufmann Benisch wurde wegen Wechselfälschung zu 4 Jahren Zuchthaus verurtheilt. — Johann Blanck, der die Wittwe Maria Bruhn aus Eifersucht ermordete, hat sich freiwillig der Polizei gestellt.

Husum. Der Weichensteller Maaß wurde von einer Lokomotive überfahren und getödtet. — Buchdrucker Ch. Jebens starb im 77. Lebensjahre.

Kiel. Der Wirth Steffen im Vorort Chaardon brachte seiner Frau sechs Stiche bei und erschoß sich darauf selbst. Die Frau ist gefährlich verwundet. — Rechtsanwalt Karl Lahann starb, 36 Jahre alt.

Burg a. F. Webermeister Höver und Frau feierten das Fest ihrer diamantenen Hochzeit in bestem Wohlsein.

Flensburg. Der Redakteur Jessen wurde wegen Verweigerung des Zeugeneides zu 100 Mk. Strafe verurtheilt.

Rheinprovinz.

Altenessen. Auf dem hiesigen Bürgermeisteramte traf die Nachricht ein, daß bei dem am 27. August stattgehabten Gefecht der südafrikanischen Schutztruppe der Soldat Görcke von hier den Tod erlitten habe.

Crefeld. In Anrath, zwei Stunden von hier, wurde in dem Hause der Geschwister Rütters, die eine Bäckerei mit Handlung betreiben, ein Raubmord verübt. Drei Männer überfielen um Mitternacht die aus sechs Personen bestehende Familie und tödteten durch Messerstiche zwei im Alter von 58 und 60 Jahren stehende Brüder. Von den verwundeten Mitgliedern der Familie ist ein Mädchen gestorben. Die Thäter sind flüchtig.

Essen. Herr Kaufmann Hömberg, der vor einiger Zeit hier verstarb, hat für wohlthätige Anstalten reiche Vermächtnisse hinterlassen. — Auf die Ergreifung des flüchtigen Postkassirers Robert Graichen, der 30,000 Mark Postgelder unterschlagen hat, sind 1500 Mark Belohnung ausgesetzt.

Köln. Beim Neubau des städtischen Schlachthauses wurden infolge eines Erdrutsches mehrere Arbeiter verschüttet. Einer von ihnen blieb todt, ein anderer wurde schwer verletzt.

Saarbrücken. In Oberstein wurde eine ganze Familie, bestehend aus Frau Anstreicher Brinkmann, ihrem Vater und zwei Kindern, mit Cyankali vergiftet gefunden. Der Gatte soll unter Mitnahme von Geldern entflohen sein.

Trier. Das Schwurgericht verurtheilte den Maurer Johann Schmitt aus Lehwaldhütte bei Daun, welcher am 29. Juni v. J. bei Ausübung der Wilderei den Feldhüter Meyer aus Demerath erschoß, zu zwölf Jahren und vierzehn Tagen Zuchthaus. — Der Ackerer Thielen aus Schönfeld wurde wegen Verleitung zum Kindermord zum Tode verurtheilt.

Provinz Westfalen.

Bochum. In einer der letzten Nächte wurde hier in der Marbrückerstraße wieder ein Mord verübt, indem ein Dortmunder Arbeiter den Begleiter seiner von ihm getrennt lebenden und und von einer Festlichkeit heimkehrenden Frau erschoß.

Coesfeld. Der technische Direktor der hiesigen Gasanstalt, Herr Morendorf, kam bei der Untersuchung eines Gasrohrs dadurch zu Tode, daß ihm das Gas plötzlich in's Gesicht schlug.

Dortmund. Im hiesigen städtischen Schlachthause wurde nach der Untersuchung der größte Theil des eingeführten australischen Ochsenfleisches als für die menschliche Gesundheit nicht zuträglich erkannt und deshalb confiscirt und vernichtet.

Hagen. Im Frühjahr d. J. begaben sich der 13jährige Schüler F. Weißner und der nicht ältere Chr. Kuppenhof aus Altenhagen auf das Bahngeleise der rheinischen Bahn, lösten 33 Keile und acht Verschlußstücke der Schienen, um das Ganze als Schrot zu verkaufen. Zum Glück ward das Fehlen der Stücke bemerkt und so die unvermeidliche Entgleisung des Personenzuges verhütet. Die beiden Burschen wurden zu je fünf Monaten Gefängniß verurtheilt.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Ein 18jähriger Mechaniker erschoß im Walde von Wilhelmshöhe seine Geliebte, die 17jährige Tochter eines angesehenen Kaufmanns; darauf verletzte er sich durch einen Schuß lebensgefährlich.

Eltville. Die Lehrer Lanter und Stadtrechner Baldner sind in den Ruhestand getreten. Ersterer hat 48, letzterer 30 Dienstjahre.

Hanau. Die Frau des Gastwirthes Rüffer in der Mühlstraße ließ auf dem Heerde Fett zergehen, welches plötzlich überkochte und Feuer fing, so daß die Frau im Nu in Flammen stand. Die Unglückliche trug am ganzen Körper lebensgefährliche Verletzungen davon.

Hersfeld. Der Handschuhmacher Behr wurde in der Nähe des hiesigen Bahnhofs erstochen. Der Thäter, ein Fabrikarbeiter, ist verhaftet.

Kiedrich. Die Strafkammer zu Wiesbaden verurtheilte den 16jährigen Taglöhner Peter Kropp, welcher den Bäcker Tomä erstochen hat, zu drei Jahren Gefängniß.

Rüdesheim. Der Fuhrmann Fr. Holschier von Geisenheim gerieth unter seinen mit zwei Stück Wein beladenen Wagen und erlitt Verletzungen, die seinen Tod herbeiführten.

Wiesbaden. Der Fabrikant Rheydt aus Kohlenberg gerieth, als er auf einer Station der Westerwaldbahn auf den in Gange befindlichen Zug sprang, unter die Räder und wurde sofort getödtet.

Witzenhausen. Der Bürgermeister des Dorfes Rommerode, Kreis Witzenhausen, Landrath Johannes Wollenhaupt, wurde wegen Fälschung der öffentlichen Wahllisten zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Freie Städte.

Hamburg. Bei der „Volksbank“ sind bisher Unterschlagungen in der Höhe von 30,000 Mark entdeckt worden. Der Defraudant ist der 31jährige Kassirer August Eckermann, welcher flüchtig geworden ist.

Bremen. Die hiesige Abtheilung der deutschen Colonialgesellschaft hat sich wegen mangelnder Betheiligung aufgelöst.

Oldenburg.

Oldenburg. Schwer vom Schicksal betroffen wurde hier die Familie des Schriftsetzers Schwenker. In acht Tagen sind fünf Kinder dieser Familie von der Diphtheritis befallen und zum Hospital geschafft. Das älteste der Kinder ist bereits gestorben und der Zustand zweier weiterer ist hoffnungslos.

Delmenhorst. Ein Brunnen von 130 Fuß Tiefe wurde von dem hiesigen Kupferschmiedemeister Stöver in Strömerdeich angelegt, welcher vollständig salziges Wasser liefert. Man vermuthet hier auf ein Salzlager gestoßen zu sein.

Anhalt.

Dessau. Das hiesige Kriegsgericht hat den hiesigen Hilfsbüchsenmacher Fried, der seiner Zeit aus Unvorsichtigkeit den Musketier Rönicke erschossen hatte, zu zwei Jahren Festung verurtheilt.

Thüringen.

Altenburg. Die Passiven in dem Konkurs der Chemischen Fabrik vorm. Beyerlein & Schmidt, beziffern sich auf ungefähr vier Millionen, denen an Aktiven rund 1 1-2 Millionen gegenüberstehen sollen.

Gera. Die Strafkammer verurtheilte den praktischen Arzt und Impfgegner Dr. Böhm in Friedrichsrode wegen wissentlich falscher Impferfolgbescheinigungen zu zwei Monaten Gefängniß.

Gotha. Der Redakteur Boshart hat sich wieder eine Beamtenbeleidigungsklage (es liegen drei Fälle vor) zugezogen. Er lebt zur Zeit noch in der Schweiz und ist zu der anberaumten Verhandlung nicht erschienen, weshalb die Verhandlung hat vertagt werden müssen.

Meiningen. Der Brudermörder Gerhardt, dessen Hinrichtung kürzlich im letzten Augenblick durch den Herzog telegraphisch aufgehoben wurde, ist jetzt im Zuchthaus gestorben.

Rudolstadt. Die auf dem alten Friedhof befindliche Fürstengruft ist in den letzten Tagen geräumt worden. Die darin befindlich gewesenen Särge wurden in einem Gewölbe der Stadtkirche untergebracht, das fortan als fürstliche Bestattungshalle dienen soll.

Saalfeld. In der Nähe von Probstzella ist ein Schieferbruch zusammengestürzt, wodurch fünf Personen getödtet wurden.

Schmölln. Dem Gutspächter Beier in Wettelswalde ist durch unvorsichtiges Umgehen mit dem Gewehr von einem Jagdgenossen ein Auge zerstört worden.

Sachsen.

Leipzig. Im Monat September haben sich hier acht Männer und zwei weibliche Personen selbst getödtet. Zwei Männer haben sich erschossen, drei erhängt, drei ertränkt. Die beiden Frauen haben sich ebenfalls ertränkt.

Dresden. Der Betriebssekretär an den Staatsbahnen, Hetzer, wurde auf der Straße vom Schlage getroffen und starb nach einigen Minuten.

Schönefeld. Der Maler Tätzner von hier hat sich im Park zu Abtnaundorf bei Leipzig erhängt. Häuslicher Zwist soll die Veranlassung zum Selbstmord gewesen sein.

Annaberg. Hier hat vor einigen Tagen eine Frau versehentlich einen Theil ihres künstlichen Gebisses verschluckt. Das Gebiß soll auf operativem Wege aus dem Magen entfernt werden.

Ebersbach. Miß Edison, die Tochter des berühmten amerikanischen Erfinders, ist kürzlich in der evangelischen Kirche zu Neusalza getauft worden.

Falkenstein. Der Brandstifter der vor einem Monat eingeäscherten Turnhalle der hiesigen Turngemeinde ist jetzt entdeckt worden. Es ist dies der Schieferdecker Neubert, der ein offenes Geständniß abgelegt hat.

Göda. Letzthin wurde das Wohnhaus und Stallgebäude des Fleischermeisters Otto Eigner durch Feuer zerstört.

Werdau. Der Maschinenwärter Langheinrich ist durch eigene Unvorsichtigkeit von der Dampfmaschine erfaßt worden; Hemd und Blouse hingen zerfetzt an der Steuerwelle, der Verunglückte selbst wurde mit gebrochenem Rückgrat bewußtlos in der Nähe aufgefunden. Langheinrich ist noch in der Nacht seiner Verletzung erlegen.

Wurzen. In Bennewitz erfolgte die Verhaftung des dortigen Hausbesitzers und Grünwaarenhändlers O. Er steht unter dem Verdachte, kürzlich versucht zu haben, seine Besitzung, welche gut versichert ist, in Brand zu setzen.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Vor dem Schwurgericht standen der Spezereihändler und Wirth Philipp Stöhr von Kahlbach und der Schmied Fabian Dammer von Wulfingen, beide wohnhaft in Offenbach, weil sie am 19. und 20. August d. J. in Offenbach gemeinschaftlich und vorsätzlich das dem Stöhr gehörige Haus angesteckt und gleichzeitig in betrügerischer Absicht gegen Feuergefahr versicherte Sachen bei Seite geschafft haben. Sie wurden Beide zu je fünf Jahren Zuchthaus unter Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf je 10 Jahre verurtheilt. — Ein 14jähriges Mädchen aus Brensbach, welches hier bedienstet ist, hat sich im großen Woog ertränkt.

Gustavsburg. Der auf einem Stinnes'schen Schiff angestellte 18jährige Schiffsjunge Johann Liesem aus Niederspai bei Coblenz fiel im vierten hiesigen Hafen in den Rhein und ertrank.

Mainz. Neulich Abend wurde von ruchloser Hand in die auf dem Eisgrubweg belegene Wohnung des Viehhändlers Herrn Heister geschossen, aber zum Glück Niemand getroffen. Leider ist es bisher nicht geglückt, des Thäters habhaft zu werden.

Bayern.

München. Das diesjährige Oktoberfest hat unter strömendem Regen begonnen. Die Zahl der von auswärts eingetroffenen Besucher dürfte sicher 40,000 betragen. — Neulich wurde der Uhrmacher Max Huber in seinem Zimmer Fraunhoferstraße No. 12 erstochen aufgefunden. Wie die angestellten Erhebungen ergaben, liegt unzweifelhaft ein Mord vor, vermuthlich aus Rachsucht. Die That kann sowohl dem Getödteten als auch dem Polizeikommissär Frohmader, der bei ihm wohnte, gegolten haben. — Wegen Umstürzens der Prinzregentenbüste im Vororte Neuhausen verurtheilte das Landgericht drei Individuen zu 20, 15 und 8 Monaten Gefängniß.

Aschaffenburg. Die herrlichen Buchenwälder des Südspessart verwüstet seit vorigem Jahre schon die Raupe eines Nachtfalters, genannt Rothschwanz. Alle Bäume stehen vollständig kahl, so daß daraus eine Streukalamität entstehen dürfte.

Augsburg. Verunglückt ist der Schieferdecker Johann Hummel dahier und dessen Gehilfe dadurch, daß beide von dem Dache eines Neubaues in der Alpenstraße hier abstürzten. Hummel zog sich schwere Verletzungen zu, während der Gehilfe todt vom Platze getragen wurde.

Dürkheim. In Grethen brach letzthin Feuer aus, welches die beiden Wohnhäuser der Wittwe Elisabeth Weber, sowie das Wohnhaus des Maurers Jakob Spatz nahezu vollständig einäscherte.

Feuchtwangen. Ein Opfer der Nächstenpflicht wurde der frühere Bürgermeister Hohenstein von Haundorf. Derselbe wollte einem von einem Widder bedrohten Knaben beispringen, wurde aber von dem Thiere derart verletzt, daß er starb.

Mamming. Der verwittwete Ferdinand Schreiner, ein älterer Mann, kehrte Nachts von der Kirchweih in Hof in angeheitertem Zustande heim, stürzte vom 2. Stockwerk seines Hauses herab und spießte sich im Falle an einem Zaun auf. Erst Morgens wurde der Unglückliche todt an der Stelle gefunden.

Mutterstadt. Johann Valentin Becker von hier ist beim Tabackhängen von einer Scheuer gefallen und war sofort todt.

Regensburg. Der hiesige Stadtmagistrat plant die Einführung einer Gemeindesteuer für das Radfahren. — Bei der Inskription der Volksschulen unserer Stadt antwortete ein siebenjähriger Knabe auf die Frage des Lehrers, was sein Vater sei: „Ein Lump“.

Sonthofen. Der seit einigen Wochen vermißte Notariats-Buchhalter Karl Achtziger wurde als Leiche von dem Jäger Endres von Bihlerdorf im oberen Weidach bei Sonthofen aufgefunden. Achtziger hatte sich erschossen. Er war ein ruhiger, braver Mensch und sein unglückliches Ende wird allgemein bedauert.

Straubing. Vor wenigen Tagen nahm der praktische Arzt Herr Dr. Laucher jr. eine Operation vor und scheint sich hierbei verletzt zu haben; es zeigten sich nämlich bald Symptome von Blutvergiftung und der hier überall beliebte und hochgeachtete Mann liegt auf's Schwerste darnieder.

Würzburg. Bei einer Wasserpartie auf dem Main sind zwei Mitglieder des Würzburger Ruderklubs, die Postadjunkten Kühltrunk und Herbrandt, ertrunken, während ein dritter Insasse, Meder, gerettet wurde. Die Ertrunkenen waren gute Schwimmer, wahrscheinlich hat jedoch ein Herzschlag ihrem Leben ein Ende gemacht. Das Unglück wurde dadurch herbeigeführt, daß das Boot an einen Brückenpfeiler stieß und zerschellte. — Das Schwurgericht verurtheilte den Oberbahnamtskassirer Wagner wegen Unterschlagung zu 1 1-2 Jahren Gefängniß.

Württemberg.

Stuttgart. Das Cannstatter Volksfest war sehr gut besucht. Die hiesige Eisenbahnverwaltung hat heuer in vier Tagen genau so viel Personen zu befördern gehabt, wie im vorigen Jahre in fünf Tagen; es wurden nämlich 34,000 Volksfestfahrkarten auf dem Stuttgarter Bahnhof verkauft. Der Verkehr von Cannstatt nach hierher war noch größer.

Aalen. In Abtsgmünd brannte das Anwesen des Gerbers Hirschmüller ab.

Crailsheim. Auf dem Bahnübergang bei Satteldorf wurde ein älterer schwerhöriger Mann aus Neidenfels vom Zuge überfahren und getödtet. — In Werpertshofen brannte die vollgefüllte Scheuer des A. Vorholzer vollständig nieder. Wenige Stunden nachher ist in Wollmershausen die Scheuer des Oekonomen Kreß niedergebrannt.

Ebingen. Die hiesige untere Apotheke, deren Besitzer bisher Apotheker H. Edelmann war, ging in's Eigenthum des Apothekers C. Häffner aus Niederstätten, OA. Gerabronn, über, und zwar um den Preis von 130,000 M.

Gaildorf. In Horlachen ist das Haus des Küblers und Wirthes Gottlieb Wolf niedergebrannt.

Gmünd. Die geräumigen Säle des Gasthofes zum goldenen Rad sind vollständig niedergebrannt; das Hotelgebäude selbst konnte, wenn auch stark mitgenommen, gerettet werden. Eine einstürzende Mauer verletzte mehrere Feuerwehrmänner, darunter einen verheiratheten Mann, Vater von fünf Kindern, so schwer, daß er kurz nach dem Transport in seine Wohnung verschied.

Heidenheim. In Söhnstetten wurde der 26 Jahre alte Sohn des Bauers Johann Bühler beim Füttern von einem jungen Pferde derart auf den Leib geschlagen, daß er infolge der erlittenen inneren Verletzungen starb.

Lauffen a. N. Stadtschultheiß Lehner hier feierte sein 25jähriges Amtsjubiläum.

Ludwigsburg. Neulich Morgens fand bei seinem ersten Rundgange Weichenwärter Jauß in der Nähe des Eisenbahndurchlasses nach dem Osterholz auf der Bahnlinie einen jämmerlich verstümmelten Leichnam vor, der allen Anzeichen nach von dem Frankfurter Nachtschnellzug überfahren wurde. In der Leiche wurde der ca. 23 Jahre alte Assistenzarzt Billot aus Brüssel erkannt, der seit anderthalb Jahren bei Dr. med. Umbach in Thamm in Diensten steht.

Oberndorf. Von dem Plane der Errichtung eines Elektricitätswerkes für unsere Stadt scheint man nun Abstand genommen zu haben; denn es sollen, laut gemeinderäthlichen Beschlusses, zur weiteren Beleuchtung von Straßen sechs Petroleumlampen aufgestellt werden.

Rottweil. In Durchhausen, OA. Tuttlingen, geriethen zwei Schwäger beim Dreschen in einen Wortwechsel, wobei der eine, Rupert Ganter, den anderen, Anton Merz, mit dem Dreschflegel einen solchen Schlag auf den Kopf versetzte, daß Merz zusammenbrach und noch in der Nacht starb. Der Thäter ist verhaftet.

Schorndorf. Dem Weingärtner Rühle von Aichelberg, der in einem Steinbruche arbeitete, wurde durch eine vom Regen losgelöste Erdschicht, die auf ihn herabfiel, der Unterleib derartig zerdrückt, daß bald darauf der Tod eintrat.

Sindelfingen. Zwei größere Scheuern am Wittbach, in welchen eine Anzahl hiesiger Bürger ihre Felderzeugnisse aufbewahrt hatten, brannten bis auf den Grund nieder.

Tuttlingen. Neulich Nachts wurde bei Uhrmacher Kattler hier eingebrochen und sieben Stück goldene Herrenuhren und sieben Stück goldene Damenuhren im Werthe von ca. 1500 M. gestohlen.

Winnenden. In dem Bäcker Nuffer'schen Hause an der Straße nach Waiblingen ist ein Brand ausgebrochen, welcher das Dach und das obere Stockwerk einäscherte. Ein Theil des Mobiliars ist mitverbrannt.

Baden.

Karlsruhe. Die Erdarbeiten bei dem Bahnbau Karlsruhe-Maxau beginnen auf der Gemarkung Karlsruhe-Mühlburg in den nächsten Tagen. — Dieser Tage wurde der Ablöser Theodor Speck von Bruchhausen bei der Haltestelle Beiertheim vom Schnellzuge in's Oberland überfahren und getödtet.

Bergheim. Wohnhaus und Oekonomiegebäude der Geschwister Zwick sind abgebrannt. Gebäudeschaden 4,500 Mk.

Bonndorf. Seit einiger Zeit weilt bei der großh. Bezirksforstei Stühlingen ein Japaner, Dr. forest. Zentaro Kawase aus Tokio, um im Auftrage der japanischen Regierung badische Forstwirthschaft zu studiren.

Eutingen. Die K. F. Stark'schen Eheleute feierten das Fest der goldenen Hochzeit.

Ilvesheim. Das Dienstmädchen Eva Klaus von hier versuchte sich in Frankfurt a. M. zu ertränken, wurde aber von einem Arbeiter gerettet.

Konstanz. Der 22 Jahre alte Taglöhner Leopold Stadelhofer von Wollmatingen, genannt Gabele, ertränkte sich in einer Lehmgrube.

Mannheim. Der frühere Director der Thonröhrenfabrik Friedrichsfeld, Jul. Espenscheid, ist wegen Unterschlagung von der Strafkammer zu 3 Monaten Gefängniß und 600 M. Geldstrafe oder weitere 60 Tage Haft verurtheilt worden. — Der Metzgerbursche Gustav Weber hat aus Eifersucht die Tochter seines früheren Meisters Leitz durch einen Revolverschuß am Auge verwundet und dann sich selbst im Neckar ertränkt. — Der verheirathete Maurerpolier Sebastian Sturm dahier wurde durch einen Sturz vom dritten Stockwerk eines Neubaues erheblich verletzt.

Oberweier. Der verheirathete, 68 Jahre alte Hermann Haller hat sich in einem Anfalle von Geistesstörung erhängt.

Richen. Die Scheuer des Wirths Basler ist abgebrannt. Brandstiftung wird vermuthet.

Rosenberg. Der ledige Bahnarbeiter Jos. Hettinger kam durch einen unglücklichen Sprung unter einen mit Schotter beladenen Kurbelwagen und starb gleich darauf.

Sinsheim. Die geistesgestörte, 35 Jahre alte Frau Susanne Flederer von Eschelbronn wurde im Walde, wo sie sich seit Wochen umhertrieb, nur von Obst und rohen Kartoffeln lebend, betroffen und nach heftigem Widerstande im hiesigen Spital eingeliefert.

Waldshut. Vor dem Schöffengericht wurden Gust. Sutter, Joseph Schäuble und Joh. Müller wegen Verdachts des Meineids und der Angeklagte Jos. Lüber von Lienheim wegen Anstiftung verhaftet.

Wallbürn. Jagdaufseher Gerold von hier hatte beim Fahren zur Treibjagd nach Horebach das Unglück, von dem Wagen, auf dem ca. 20 Jäger saßen, überfahren zu werden. Gerold liegt im Spitale hier schwer verletzt darnieder.

Wieblingen. Die 13 Jahre alte Luise Hauck wurde so gegen eine landwirthschaftliche Maschine, von deren Riemen sie erfaßt wurde, geschleudert, daß sie den Verletzungen nach einigen Tagen erlag.

Oesterreich.

Wien. Die Gemahlin des bayerischen Legationsraths Grafen Montgelas, welche sich gegenwärtig in Deinzendorf nächst Zellerndorf zum Landaufenthalte befindet, wurde, wie man von dort berichtet, von einem schweren Unfalle betroffen. Während einer Spazierfahrt scheuten die vor ihren Wagen gespannten Pferde und gingen durch. Gräfin Montgelas, die sich durch Abspringen retten wollte, stürzte aus dem Wagen und fiel so unglücklich, daß sie sich einen Arm brach. — Ferdinand Mautner-Markhof spendete 20,000 Gulden für Versuche mit Behrings Heilserum gegen Diphtheritis im Kronprinz Rudolf-Spitale.

Bregenz. Die Kirche am Gebhardsberg wird einer gründlichen Reparatur unterzogen; die Arbeiten hierzu haben bereits begonnen.

Budapest. Auf das Gesuch des hiesigen Gerichts verhaftete die Münchener Polizei den dort lebenden Maler Koloman Balogh wegen Anfertigung falscher Zehngulden-Noten, wodurch der Staat um mehrere hunderttausend Gulden geschädigt worden ist. — In der ungarischen Gemeinde Nagykat haben jüngst zwei übermüthige Dorfinsassen in Folge einer Wette den ehrenwerthen Nachtwächter Josef Maray gestohlen. Die Bauern gingen dabei ganz einfach zu Werke. Sie traktirten den Nachtwächter so lange mit Branntwein, bis der treffliche Mann das Bewußtsein verlor, dann schleppten sie den Trunkenen nach dem Kirchhofe und banden ihn an ein Grabkreuz. Erst spät erhielt die Gemeinde ihren kostbaren Nachtwächter unbeschädigt zurück. Die Bauern hatten ihre Wette gewonnen, allein sie werden sich jetzt wegen Entweihung des Gottesackers zu verantworten haben.

Innsbruck. In der letzten Zeit sind hier im Gebirge von Castelfondo (Stansberg) einem Bären wieder zwei Rinder zum Opfer gefallen. Im Karwendelgebirge bei Hall will man ebenfalls einen Bären bemerkt haben. Demnächst wird eine große Jagd von Unterinnthaler Schützen auf denselben veranstaltet.

Lemberg. 260 Kaufleute wurden wegen Zollunterschlagung bei der Einfuhr deutscher Waaren zu Arreststrafen und Geldbußen von insgesammt 600,000 Gulden verurtheilt.

Prag. Im Wald von Stranschitz sind zwei Detektives, die einem Erpresser auflauerten, von Bauern, von denen sie für Einbrecher gehalten wurden, angegriffen worden. Die Detektives haben sich mit ihren Revolvern vertheidigt und dabei einen Bauern getödtet und zwei andere verwundet.

Schweiz.

Bern. Der Vorfall am Gotthard ist auf dem Disziplinarwege erledigt worden. Die fehlbaren Officiere wurden mit zehn und zwanzig Tagen Arrest bestraft; die betheiligten „Mannschaften“ erhielten zwei Tage Arrest. — Die drei großen Geschütze der Festungswerke in St. Maurice kosten 1 1-2 Millionen.

Aargau. In Baden ist kürzlich eine Frau bestattet worden, die wenige Tage vor ihrem Tode das hundertste Jahr angetreten hatte. Die Frau war seit 30 Jahren blind.

Baselland. Die Aktionär-Versammlung der Burgvogtei lehnte den Verkauf der Burgvogteihalle an ein katholisches Consortium mit großer Mehrheit ab.

Freiburg. In Marly bei Freiburg wurden durch eine Feuersbrunst drei Wohnhäuser eingeäschert; elf Familien sind dadurch obdachlos geworden.

Graubünden. Im Veltlin seien die Aussichten auf eine gute Weinernte nicht übel.

St. Gallen. Die neue große Buntweberei Müller & Co. in Wyl ist vollständig niedergebrannt. Der Schaden ist sehr bedeutend.

Zürich. Die Turnvereinigung der Stadt Zürich beschloß — nicht einstimmig — sich mit Schaffhausen und Chaux-de-Fonds um Uebernahme des eidgenössischen Turnfestes pro 1897 zu bewerben. — Herr Architekt Ernst soll ein Projekt für eine Markthalle ausgearbeitet haben, wo in Zukunft an Stelle der Rathhausbrücke der Gemüsemarkt abgehalten werden sollte. Die Markthalle käme in der Peter-Straße zwischen der Bank in Zürich und den Strohhof zu liegen. Es ist ein Hallenbau von 40 Meter Länge, 15 Meter Breite und 5 Meter Höhe vorgesehen.

— In Niedersulzbach kamen kürzlich drei desertirte französische Fremdenlegionäre, wovon einer mit der silbernen Tonking-Medaille geschmückt war, in Uniform an und meldeten sich bei der Gendarmeriestation, worauf sie ihre Uniform mit Civilkleidern vertauschen mußten. Die noch jungen Leute sind Elsässer und aus Pfastatt, Winzenheim und Masmünster gebürtig. Als Ursache zur Desertion gaben sie schlechte Behandlung neben furchtbaren Strapazen an.

— Der Dampfer „Dorunda“ von der Queensland-Linie ist auf der Rückreise nach England an den sogenannten Stella-Felsen bei den Berlings-Inseln an der portugiesischen Küste gestrandet. Der Werth der Ladung des Dampfers beträgt 222,000 Pfund Sterling. Vier Geldkisten, welche 22,000 Pfd. Sterling in Sovereigns enthielten, sind gerettet worden.

— In einem Restaurant zu Innsbruck eignete sich dieser Tage ein Langfinger einen prächtigen Ueberzieher an und verschwand damit, ehe der rechtmäßige Besitzer den Diebstahl gewahr wurde. Wie erfreut war aber der Bestohlene, ein Beamter der städtischen Leihanstalt, als am anderen Morgen der Dieb den Ueberzieher bei ihm versetzen wollte! Tableau.

— Das im vergangenen Sommer in Italien angenommene Gesetz über die Sprengstoffe hat jüngst in Viterbo eine sehr komische Anwendung gefunden. Dort hatte ein ehemaliger Officier Namens Follino eine sehr nützliche Erfindung zum Schutze gegen die überhandnehmenden Spitzbuben gemacht: ein Allarmschloß, das bei der Berührung durch einen Unkundigen einen Knall hören läßt, der entweder die Einbrecher sofort verscheuchen oder die Insassen der gefährdeten Wohnung herbeirufen soll. Der Erfinder hatte zum Zwecke der Patenterlangung dem Präfekten Zeichnungen, Modelle und Beschreibung seines Wunderschlosses vorgelegt und ohne Schwierigkeit auch die Patentirung desselben erreicht. Als er jedoch einem Klempner hernach den Auftrag zur Anfertigung des Explosionsapparates für seine Schlösser gab, wurden Follino und der Klempner trotz ihrer menschen- und ordnungsfreundlichen Absichten von dem Prätor zu Viterbo auf Grund des Sprengstoffgesetzes mit fünf Monaten Gefängniß bestraft und ihnen die Fortsetzung ihrer Arbeit verboten. Da Follino mit einer von der Regierung geschützten Erfindung, deren Ausbeutung der Richter untersagte, nichts anzufangen wußte, legte er Berufung ein und der Gerichtshof von Viterbo gab ihm Recht, indem er das Urtheil des Prätors Mangels eines Vergehens aufhob.

— In dem Hause des Restaurateurs Luce zu Amiens brach Nachts auf dem ersten Stockwerk Feuer aus. Frau Luce eilte nach dem zweiten Stock, wo ihr Sohn schlief. Dieser sprang aus dem Bette und lief die Treppe hinab. Unterdessen drang seine Mutter unter das Dach, wo die 18jährige Magd schlief, und weckte diese. Als Frau Luce hierauf wieder hinabeilen wollte, stand die ganze Treppe bereits in Flammen. Die Frau öffnete ein Fenster und rief um Hilfe; aber vergebens. In ihrer Angst sprang sie darauf aus dem Fenster, fiel auf einen gerade des Weges kommenden Soldaten und kam mit einer schweren Kopfwunde davon. Kurz darauf erschien die Feuerwehr, die den Brand bald löschte. Die Magd wurde als halbverkohlte Leiche auf dem zweiten Stock aufgefunden.

— In Barcelona lebte in der Calle del Hostal ein alter Mann scheinbar im größten Elend. Für Essen gab er wöchentlich höchstens drei Pesetas (etwa 75 Cents) aus; seine Lumpen wusch er gelegentlich selbst, um die Wäscherin zu ersparen; sein ganzer Hausrath bestand aus einer schmutzigen Matratze und einem Stuhl. Den Nachbarn fiel nun dieser Tage ein starker Verwesungsgeruch auf, der aus der Wohnung des Greises kam. Die Gerichtsbehörden wurden benachrichtigt, die Thür dann in deren Gegenwart erbrochen und, wie erwartet, seine Leiche gefunden. Aber man fand noch mehr, nämlich einige wohlverschlossene Blechkisten, die bei näherer Prüfung Papiere und Schmuckgegenstände enthielten, deren Werth fast drei Millionen Pesetas beträgt.

— Fast alle britischen Officiere haben ihren Spitznamen, den sonderbarsten aber jedenfalls General Sir William Olpherts, welcher kürzlich den Vorsitz auf dem Festmahle führte, das die Veteranen des indischen Aufstandes alljährlich zum Gedächtniß an die Belagerung von Lucknow feiern. Sein Spitzname hat folgende Geschichte. Eine Kanone war dem Bersten nahe gewesen, als der letzte Schuß daraus abgefeuert war. Die Bedienungsmannschaften zauderten, sie auf's Neue zu laden. Es war aber nöthig, das Feuer fortzusetzen. Was that nun der damalige Capitän Olpherts? Er setzte sich mir nichts, dir nichts auf das Geschütz und rief: „Hurrah, ihr Teufel! Wollt Ihr jetzt feuern?“ Und dann feuerten die Teufel. Die Kanone besann sich und barst nicht. Aber seit der Zeit heißt der tapfere Officier „Hell fire Dick“.

— In Bochum erschoß der Arbeiter Dicken aus Hüsten der von seiner hier wohnenden Frau geschieden ist, den in Begleitung der Frau sich befindlichen Kostgänger Göbel mit einem Revolver. Dieser sowie die ehemalige Frau Dicken und deren Mutter kehrten gegen zwei Uhr Nachts von einem Balle zurück. Dicken hatte den Tag über Versuche gemacht, seine Frau zu bewegen, wieder zu ihm zu ziehen, und als diese erfolglos blieben, lauerte er den drei Personen am Bahnübergang auf und gab drei Revolverschüsse ab. Ein Schuß ging Göbel durch den Kopf, der andere verletzte die Mutter an der Hand und der dritte verfehlte sein Ziel. Der Thäter wurde gleich verhaftet.

— Die bekannte Schiffbauerfirma Yarrow u. Co. in London hat für die französische Regierung ein Torpedoboot erbaut, das ganz aus Aluminium besteht und dessen Probefahrt jüngst ausgezeichnete Ergebnisse hatte, indem die Durchschnittsfahrgeschwindigkeit etwa 20 1-2 Knoten betrug, während ein englisches Torpedoboot von derselben Größe nur 17 Knoten zurücklegen kann. Das Boot ist 60 Fuß lang und wiegt etwa 9 1-2 Tonnen.

— Unweit vom Schlosse Aynaud fand man die Leiche eines älteren, elegant gekleideten Mannes mit durchschossenem Kopfe. Neben der Leiche standen auf einer auf den Namen Richard Saatweber, Gutsbesitzer aus Preußen lautenden Karte folgende Worte: „Verwandte habe ich keine, nur mein Diener wird um mich weinen. Ich habe in Monte Carlo in zehn Tagen 600,000 Mark verloren und kann nicht weiterleben.“